

Die Quadratur des Kreisels



Da stand ich nun als Veloprüfungschild an dieser fiesen Kreuzung – und drehte durch. Die Autos rasten vorbei, wie es ihnen beliebte. Irgendwann wich die Kreuzung einem Kreisel. Die Erlösung!, frohlockten wir Dorfbewohner. Dann setzte man einen so hohen Erdhaufen mit putzigem Bäumchen obendrauf in die Mitte, dass man heute nicht mehr drübersieht. Trotzdem preschen die Autofahrer ins Rund, als hätten sie beste Sicht.

Etwas mehr Durchblick bietet ein Kreisel auf meinem Arbeitsweg in Flugplatznähe. Die Kunst, die ihn schmückt – überdimensionierte Stechmücken aus Metall –, symbolisiert angeblich Kampfjets in Aktion (man munkelt, die Viecher taugten mehr als der F-35). Ob die Leute deshalb im Kampfmodus durchfetzen?

Auch bei anderen der rund 3000 Kreisel im Land habe ich den Eindruck, viele Verkehrsteilnehmer hätten sie nicht im Griff. Dabei sind sie vergleichsweise Pipifax. In Grossbritannien etwa gibts den «Magic Roundabout»: einen Riesenkreisverkehr mit fünf Kreiselchen drumherum, die man in einer anderen Richtung umfährt als

**Erlösung!,
frohlockten
wir, als die
Kreuzung
einem
Kreisel wich.**

den grossen. Da kommt man doch ins Rotieren, oder? Interessanterweise passieren dort aber 75 Prozent weniger Unfälle, seit die alte Kreuzung in den «runden Ordner» verschoben wurde. Einer der ältesten und berühmtesten Kreisel wiederum steht in Frankreich: Acht Spuren führen um den Triumphbogen in Paris, zwölf Strassen kommen dort zusammen. Und es läuft rund.

Währenddessen: Kreiselknorz in der Schweiz. Schon wurden Stimmen laut, die von Kreiselkrise reden und die Dinger abschaffen möchten. Hat es sich bald ausgekreiselt? Hoffentlich nicht! Man könnte sie doch monetarisieren: Auf den fiedlublutten, flachen Kreiseln in meinem Wohnort könnte man Homeoffice machen. Jurten aufstellen und als Airbnb betreiben. Subventionierte Kartoffeläcker anlegen. Oder einen Ufo-Landeplatz anbieten, inklusive Parkgebühren.

Falls das alles nichts hilft: zurück zu den fiesen Kreuzungen. Auch bei meinem Bäumchenkreisel. Dann stünde ich ebendort, inzwischen als Seniorin, und würde durchdrehen. So schliesse sich der Kreis. Olivia Rath